



Bezugspreis für Deutschland: vierteljährlich 3,75 RM.; Jahresbezugspreis 13,50 RM. (einschließlich Versandkosten); für das Ausland nach Anfrage. — Die „Uhrmacherkunst“ erscheint an jedem Freitag. Anzeigenschluß: Mittwoch früh. — Briefanschrift: Verlag Wilhelm Knapp, Abteilung „Uhrmacherkunst“, Halle (Saale), Mühlweg 19.

Preise der Anzeigen: Grundpreis $\frac{1}{2}$ Seite 184 RM., $\frac{1}{100}$ Seite — 10 mm hoch und 48 mm breit — für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 1,84 RM., für Stellenangebote und -Gesuche 1,38 RM. Auf diese Preise Mal- bzw. Mengen-Nachlaß laut Tarif. — Postscheckkonto: Leipzig 169 33. — Telegramm-Anschrift: „Uhrmacherkunst“ Hallesaale. — Fernsprecher: 26467 u. 28382.

Offizielles Organ des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks

Vereinigt mit der „Fachzeitung der Uhrmacher Österreichs“ (Wien) und mit der „Mittleuropäischen Uhrmacher-Zeitung“ (Tiefenbach/Desse, Sudetengau)

66. Jahrgang

Halle (Saale), 24. Januar 1941

Nummer 4

Geleitwort

zur Zwischenprüfung des Uhrmacherhandwerks 1941

Zum zweitenmal im Kriege rufen wir unsere Lehrlinge auf zur Beteiligung an der Zwischenprüfung. Wir erwarten, daß jeder Lehrling freudig seine Pflicht erfüllt. Ebenso erwarten wir, daß der Obermeister und die Mitglieder der Prüfungsausschüsse, voran der Lehrlingswart, die Prüfung ordnungsmäßig abwickeln werden. — Einige „Zweifelsfragen“ wollen wir vorweg erledigen.

Selbst wenn in der Innung zur Zeit nur ein oder zwei Lehrlinge sind, ist die Prüfung abzunehmen. Sind mehrere Mitglieder des Prüfungsausschusses zur Wehrmacht eingezogen oder dienstverpflichtet, so hat der derzeitige Leiter der Innung dafür zu sorgen, daß tüchtige Meister als Prüfungsmitglieder in den Ausschuß berufen werden. — Die theoretische Prüfung ist unerläßlicher Bestandteil der Zwischenprüfung. Auf sie kann keinesfalls verzichtet werden. Wir müssen uns immer vor Augen halten, daß die Zwischenprüfung eine Vorstufe der Gesellenprüfung ist und offenkundig machen soll, ob der Lehrling in Wort und Schrift seine Kenntnisse unter Beweis stellen kann. Den Vorsitzern der Gesellenprüfungsausschüsse wird nahegelegt, sich in der theoretischen Prüfung das Werkstattwochenbuch vorlegen zu lassen. Es ist das Spiegelbild der Arbeit des Lehrlings im Betrieb.

Die Leistung wird wiederum belohnt werden. Neben den Prämien aus der Flume- und Jacob-Stiftung kommen die Meisterschulprämien des Reichsinnungsverbandes und der Gesellschaft der Freunde des Lehrlingswesens zur Verteilung. Die Lehrlinge des zweiten Lehrjahres werden ihre Leistungen des Vorjahres wiederholen, um sich auch die zweite Prämie zu eringen; die Lehrlinge des ersten Lehrjahres können zum erstenmal ihre Anwartschaft auf die Meisterschule sicherstellen.

Darum frisch ans Werk! Packt die Arbeit mit Freude und Gewissenhaftigkeit an! Laßt Euch durch einen anfänglichen Mißerfolg nicht beeinträchtigen!

Der Zentralprüfungsausschuß wird in bewährter Weise die Arbeiten prüfen; der Reichsinnungsverband wird sich alle Mühe geben, das Verfahren schneller als im verflossenen Jahr abzuwickeln.

Heil Hitler!

Flügel

Reichsinnungsmeister des Uhrmacherhandwerks.

Linfert

Leiter des Zentralprüfungsausschusses des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks.

Lehrlingszwischenprüfung 1940/41

Auch im zweiten Kriegsjahr wird auf Anordnung des Reichsstandes des deutschen Handwerks die Lehrlingszwischenprüfung durchgeführt. Die Termine sind in diesem Jahr, wie im Vorjahre, später gelegt worden, weil die ruhigeren Monate Januar und Februar günstiger für die Durchführung der Prüfung sind. Die Herren Lehrmeister werden diese Maßnahme gewiß begrüßen. Es ist Pflicht jedes Lehrlings, sich an der Prüfung zu beteiligen, da die Teilnahme an diesen Prüfungen eine Voraussetzung für die Zulassung zur Gehilfenprüfung ist. Bei der Aufgabenstellung haben wir die augenblicklichen Kriegsverhältnisse berücksichtigt und wesentlich einfachere Aufgaben als bisher gestellt. Das Handwerk muß aber trotz mancher schwieriger Verhältnisse beweisen, daß es gerade in den Bemühungen um die Ausbildung des Nachwuchses nicht erlahmt, sondern weiterhin eine Steigerung der Leistungen erstrebt. Die vorjährige Prüfung hat das bewiesen,

und wir zweifeln nicht, daß in diesem Jahr ein weiterer Fortschritt erzielt werden wird.

Der Prüfungsverlauf ist wie bisher. Arbeiten von Lehrlingen einer Fachschule können eingesandt werden, scheiden aber bei der Prämierung aus. Diejenigen Lehrlinge, die eine Fachklasse besuchen, müssen die Arbeit in der Meisterwerkstatt ausführen. Sollte eine Arbeit bis zu dem vorgeschriebenen Termin nicht fertig sein, so muß sie doch abgeliefert werden, und zwar mit einer schriftlichen Begründung, weshalb die Arbeit nicht fertig geworden ist. Die betreffende Lehrstelle wird dann besonders beobachtet.

Die Lehrlinge fertigen die für das betreffende Lehrjahr ausgedruckte Arbeit an. Sie müssen aber in dem betreffenden Lehrjahr mindestens 6 Monate tätig sein! Als Stichtag gilt der vorgeschriebene Einsendungstermin. Aufgaben aus

